



Nr.: 3/ 2015-2016

igs Am Everkamp Letter





Letter



Redaktion: Haiko Mensing, Harry Vogel

IGS Am Everkamp

Am Everkamp 1

26203 Wardenburg

fon: 04407 – 71740

fax: 04407 – 717411

e-m@il: schule@igs-am-everkamp.de

internet: www.igs-am-everkamp.de

Mai 2016

INHALT	SEITE
NACHRICHTENSPLITTER	5
BERICHTE/ INFORMATIONEN	
FREUNDE UND FÖRDERER	6
FÜNFTKLÄSSLER „PUTZEN“ DEN WALD	7
SPORTHALLE FÜR RENOVIERUNG AUSGERÄUMT	8
KARIN JENTA VERLÄSST IGS	9
POTENZIALANALYSE JAHRGANG 8	12
JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA - FUßBALL	13
FAIRMITTLER	15
GARTENARBEIT	16
ANKÜNDIGUNGEN UND MITTEILUNGEN	18



Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Interessierte,

Der zweite **igs-info-Letter** des Schuljahres 2015/ 2016 enthält wieder neue Termine, Terminänderungen und Informationen rund um unsere Schule.

Viel Spaß beim Lesen wünscht wie immer
die **igs-info-Letter** Redaktion

Hinweis in eigener Sache:

Wir wollen Kosten sparen und etwas für die Umwelt tun. Wenn also auch Sie sich für die elektronische Fassung des **igs-info-Letters** interessieren und unser Vorhaben unterstützen mögen, informieren Sie darüber bitte die Klassenleitungen Ihres Kindes. Geben Sie bitte dort Ihren Namen **und** Ihre E-M@il-Adresse an.

Gerne können Sie Ihr Interesse auch per E-M@il bekunden. Schicken Sie bitte einfach eine kurze Nachricht mit dem Stichwort „**i-Letter**“ an:

anke.fechter@igs-am-everkamp.de!

Gedruckte Ausgaben gibt es nur noch auf Anfrage!

Ihre **igs-info-Letter** Redaktion

Nachrichtensplitter

Neue Sekretärin

Ab dem 2. Mai 2016 wird Frau Sonja Otten das Sekretariat verstärken. Dies ist ja notwendig, weil Frau Jenta in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. (siehe Seite 11!)

Erste Prüfungen in 9&10

Die mündliche Prüfung Englisch ist gelaufen. Deutsch- und Englischprüfungen sind geschrieben. Mathematik fehlt noch. Die Stimmung ist weitestgehend gut!

Zukunftstag

Am Zukunftstag haben wieder zwei Schülerinnen und ein Schüler im Landtag in Hannover verbracht.

AG-Anbieter gesucht

Zum nächsten Schuljahr sind wieder neue Arbeitsgemeinschaften wählbar. Gerne darf die eine oder andere Idee der Schulleitung mitgeteilt werden. Wer also Ideen, Lust und Möglichkeiten hat, eine Arbeitsgemeinschaft an unserer IGS anzubieten, melde sich bitte.

Homepage

Die neue „Homepage“ ist im Netz!!

Sprachlernklasse

Die Sprachlernklasse ist auf den Weg gebracht. Im B-Trakt werden Schülerinnen und Schüler mit der deutschen Sprache in Kontakt gebracht, um den erfolgreichen Besuch einer Regelklasse sprachlich vorzubereiten.

Polenaustausch

Es wird an unserer Schule über einen Polenaustausch nachgedacht.

VB-Turnier in der Uni

Das aktuelle Jahrgangsteam 10 (lila) spielt im Juni ein Beachvolleyballturnier auf der Anlage der Uni in Oldenburg.

Abschlussfahrten

Das aktuelle Jahrgangsteam 10 (lila) hat sich zum Abschluss vorgenommen, Klassenfahrten statt einer Jahrgangsfahrt zu unternehmen. Die Ziele der Dreitagefahrt reichen vom Sauerland bis an die Ostseeküste.



IGS-Förderer ziehen positive Bilanz

Eine positive Bilanz in zweierlei Hinsicht zog Tanja Welter, Vorsitzende des Fördervereins unserer IGS, in der Jahreshauptversammlung. Zum einen hat der Verein die Schule in vielerlei Hinsicht unterstützt und beispielsweise die Ausstattung der Jahrgänge mit Brockhaus-Lexika und Beamern komplettiert, den Mathematik-Wettbewerb „Känguru“ unterstützt, Lesungen und das Zirkusprojekt gefördert sowie Material für das Dach des Geräteschuppens im Bauerngarten gekauft, damit Regenwasser vom Dach in den schon eingebauten Erdtank fließen kann; zum anderen ist die Kasse immer noch gut gefüllt, sodass die Förderer „ihre Schule“ auch weiterhin unterstützen können.



Der Sponsorenlauf erbrachte mehr als 3.500 Euro, sodass das geplante Bootshaus im Bauerngarten vermutlich in Angriff genommen werden kann. Damit würde das Angebot der Schule deutlich erweitert und die benachbarte Hunte könnte zum Unterrichtsort werden. Einige Lehrer hätten angekündigt, die erforderlichen DLRG-Scheine zu machen, damit die Boote nicht nur im Sportunterricht genutzt werden können, berichtete Tanja Welter.

Ganz konkrete und schnelle Unterstützung für die Schule wurde direkt in der Versammlung beschlossen. Die Sporthalle muss in den Osterferien wegen Sanierungsarbeiten geräumt werden. Um die Bälle in dieser Zeit sicher unterbringen zu können, sollen stabile Rollcontainer angeschafft werden, die auch künftig den Sportunterricht erleichtern und eine „Investition in die Zukunft sind“, so Sportlehrer Harry Vogel. Die bisher für die Bälle genutzten Schränke können dann andere Unterrichtsmaterialien aufnehmen.

Einig waren sich die Förderer auch, Tanzunterricht für den ersten Abgangsjahrgang der Schule zu unterstützen, damit die dann Ex-Schülerinnen und -Schüler beim Abschlussball eine „kessle Sohle“ aufs Parkett legen können. „Dieser Ball verbindet alle, deshalb sollten wir helfen“, lobten die Mitglieder diese Idee der Vorsitzenden.

Die appellierte erneut an alle Eltern der IGS-Schüler, sich im Förderverein einzubringen. Doch die Förderer bleiben nicht untätig. Beim „Tag der offenen Tür“ in der Schule Anfang Mai wollen sie mit einem Stand vertreten sein.

Ein neues aktives Mitglied wurde als Beisitzer in den Vorstand nachgewählt. Oliver Toth aus Kirchhatten will sich künftig um die Internetseite der Förderer kümmern und sie zu neuem Leben erwecken. Außerdem gab es im Vorstand ein „Aufrücken“. Sabine Conrady, bisher Beisitzerin, wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, weil dieser Posten vakant geworden war.



Fünftklässler „putzen“ den Wald

Nur eine knappe Stunden brauchten die Fünftklässler der Integrierten IGS, dann war der schwarze Plastikcontainer gut gefüllt. Etwa 20 Säcke voll Müll kamen bei der Aktion „IGS räumt auf“ kurz vor den Osterferien zusammen. Die Jungen und Mädchen aus den fünften Klassen schwärmten rund um die Schule aus, um die Natur von Unrat zu befreien. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Wäldchen „Gloysteins Fuhren“ direkt gegenüber der Schule,

denn die IGS hat dafür eine Patenschaft übernommen. Der Wald soll ein Lernort werden, deshalb spielt er im Themenplan-Unterricht immer wieder eine Rolle.

Die Organisation der Sammelaktion lag in den Händen von Adrian Giersch, der die Umwelt-AG der Schule leitet. Drei Gebiete durchstreiften die Kinder. Zum einen Gloysteins Fuhren und die angrenzenden Wege, die Huntestraße zwischen Schule und Hunte sowie den Schulparkplatz und den Sportplatz. Die Kinder waren mit Handschuhen, Greifzangen und reichlich Mülltüten ausgerüstet, um ihre Beute auch zum Müllcontainer bringen zu können.

Im Wald hatten die Schülerinnen und Schüler schon nach kurzer Zeit schwer zu schleppen. Sie fanden reichlich Flachmänner und Schnapsflaschen, mehr als 20 Glasflaschen kamen zusammen. Aber auch der Griff einer Teleskopangel, ein Wasserglas oder ein Plastikbeutel mit undefinierbarem Inhalt („Sind das Drogen?“, fragte ein Schüler) gingen den Kindern in die Zangen.

Auf dem Sportplatz entdeckte Kirsten einen silbernen Anhänger, einen kleinen Elefanten an einem Lederband. Aber auch Turnschuhe, Socken und ein tote Maus sammelten die Kinder ein. Cassidy Seiffert brachte vom Weg zur Hunte einen kaputten Schirm mit und schleppte ein großes Plastikrohr zur Schule zurück. Alina Bökamp fand einen Tannenbaum.



20 Säcke mit Müll lagen nach der Doppelstunde rund um den schwarzen Müllcontainer, der am Schuleingang stand. Hausmeister Gerd Janßen kümmerte sich um den Abtransport, für die Kinder ging derweil der Unterricht weiter.

Für die Schule ist es wichtig, mit der Aktion ein Zeichen zu setzen. Die Jungen und Mädchen sollen ein Gefühl für Umwelt und Nachhaltigkeit bekommen, schwebt Adrian Giersch vor. Die Aktion ist der erste Schritt dazu und augenscheinlich erfolgreich. Denn 2016 wurde rund um die Schule weniger Müll gefunden als noch vor einem Jahr. Da waren es weit mehr als 20 Säcke voll.



Sporthalle für Renovierung ausgeräumt

Eine Sportstunde der ganz anderen Art erlebten die Zehntklässler der IGS kurz vor den Osterferien. Weil die Umkleideräume in den Ferien komplett renoviert werden und neue Lagerräume geschaffen werden, mussten Geräte- und Ballschränke ausgeräumt und das Material in der Turnhalle gelagert werden. Die Sportlehrer Harry Vogel und Waldemar Grundmann hatten viele helfende Hände zur Unterstützung. Badmintonschläger, Hürdenständer, Hockeyschläger, Roller, Einräder, Boulekugeln und viele Bälle wurden in die Halle gebracht. Dort hatten dann die neuen Ballcontainer Premiere, die der Förderverein der Schule spendiert hatte. Die großen Kunststoffzylinder nehmen reichlich Bälle auf, sind robust und werden noch auf Rollen gestellt, so dass die Bälle auch im Unterricht nach den Osterferien leicht zu transportieren sind. Denn in den Ferien regieren die Handwerker in der Turnhalle. Die Umkleiden werden komplett renoviert und auch die Duschen wieder so instandgesetzt, dass die Sportler nach schweißtreibendem Training wieder mit heißem Wasser duschen können.



Karin Jenta verlässt die IGS

Den Abschied des ersten Jahrgangs, der unsere IGS verlassen wird, erlebt Karin Jenta aus dem Ruhestand. Das tut der Schulsekretärin ein bisschen weh, denn sie hat fast den kompletten Aufbau der Schule miterlebt und kennt viele der jungen Erwachsenen, die ins Berufsleben starten. Seit 2010 war sie an der IGS gemeinsam mit Anke Fechter die erste Anlaufstelle für Eltern, viele Schüler mit kleinen Problemen und auch für Lehrkräfte, wenn es um Verwaltungsdinge ging. Künftig stehen für die Huderin ihre Familie, der Garten und „endloses Laufen, mindestens zehn Kilometer“, gemeinsam mit ihrem Mann auf dem Stundenplan.

„Ich gehe nicht gerne in Rente, manchmal habe ich diesen Beschluss auch ein wenig bereut“, sagt Karin Jenta. Vor allem dann, wenn sie an die Begegnungen mit den Jungen und Mädchen denkt, die ihr auch viele private Dinge anvertraut haben. „Diese Kinder werde ich vermissen“.

Dabei hatte Karin Jenta zunächst mit Schule wenig im Sinn, die gebürtige Westerstederin machte eine Banklehre. Nach der Heirat gab sie den Job aber zugunsten der beiden Söhne auf. Ihre zweite „schulische Laufbahn“ begann, als das erste Kind in Ganderkesee eingeschult wurde und sie als



Elternrätin aktiv wurde. Das machte ihr so viel Spaß, dass sie bis in den Kreiselternrat aufstieg, Elternstammtische organisierte, zu denen bei besonderen Vorträgen auch schon bis zu 400 Zuhörer kamen, und Fortbildungen anschoß.



Als die Kinder aus dem Haus gingen, bewarb sie sich um eine Stelle als Schulsekretärin und startete 1995 an der Orientierungsstufe in Bookholzberg. Nach einer Zwischenstation in Ganderkesee landete sie 2010 in Wardenburg. „Als ich die Schule gesehen habe, hatte ich ein tolles Bauchgefühl“, verrät sie im Rückblick. Es hat sie nicht getrogen.

Wenn Karin Jenta zurückblickt wird ihr deutlich, wie sehr die Tätigkeit einer Schulsekretärin sich verändert hat. Früher wurden Karteikarten handschriftlich geführt, Briefe, Zeugnisse und Formulare mit Durchschlägen auf der Schreibmaschine getippt und Lehrmaterialien im Klassensatz mit alkoholgetränkten Matrizen auf Umdruckern produziert. Heute genügt ein Tastendruck und der Drucker rattert los.

Für Karin Jenta ist die Arbeit in der Schule mit der in einer Bank nicht vergleichbar. „Hier macht es viel mehr Spaß. Man ist Prellbock, Blitzableiter und Scharnier“. Sie könnte Bücher schreiben, sagt sie und glaubt, dass vor allem der Kontakt zu den Kindern jung hält. „Man kriegt vieles mit, was in Mode und Musik angesagt ist“. Dass sie von der Idee der Integrierten Gesamtschule begeistert ist, erleichterte die Identifikation mit der Schule.

Das hat auch IGS-Leiter Gernot Schmaeck beobachtet. „Sie war und ist mit Herzblut dabei, die Schule wachsen zu sehen und sie nach außen positiv zu vertreten“, lobt er die scheidende Mitarbeiterin. Außerdem habe sie durch ihre frühere Elternarbeit einen Blick dafür, was für die Eltern wichtig ist. Und die Schüler hätten sich mit ihren Problemen bei ihr gut aufgehoben gefühlt. Sie sei an der Schule eine Größe gewesen, auf die man zählen konnte.

Das muss sich bis nach Hude herumgesprochen haben, denn dort haben schon einige Vereine angefragt, ob Karin Jenta nicht bei ihnen einsteigen will. Doch sie möchte zunächst zur Ruhe kommen und dann weitersehen. Ihren Freundinnen aber hat sie schon versprochen, sie öfter zu einem Schnack zu treffen.



Sie kam nach der ersten Einschulung 2010 und ging noch vor dem ersten Abschluss



an unserer IGS, verpasst also alle Feiern, die in den nächsten Wochen folgen werden. Deshalb hatte eine Dienstbesprechung am 18. April an der IGS nur einen einzigen Zweck, nämlich Schulsekretärin Karin Jenta zum Abschied noch einmal zu feiern. Schulleitung, Kollegium, Mitarbeiter und Vertreter von Landkreis und Personalrat sangen zum Schluss gemeinsam „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ und dankten mit einem Riesenblumenstrauß und Riesenbeifall.

Doch zunächst dankte Karin Jenta allen, die seit 2010 an der IGS und im Landkreis mit ihr zusammengearbeitet haben. „Ich habe mich hier sehr wohl gefühlt. Vom ersten bis zum letzten Tag“, sagte die scheidende Sekretärin. Sie habe gerne „mit euch und für euch gearbeitet“. Sie gehe nicht gerne, wolle nun aber mehr Zeit für sich haben, sagte sie.



Schulleiter Gernot Schmaeck würdigte Karin Jentas Tätigkeit und überreichte ihr Gaben des Kollegium, darunter Karten für einen Musical-Besuch und ein leeres Heft, das ihr die Möglichkeit biete, alle Aktivitäten im Ruhestand zu dokumentieren. Denn dass sie sich in ihrem Garten beim Gärtnern entspannen wird, ist ebenso klar wie der Wunsch, einmal mit einem Segelflugzeug aufzusteigen.

Maik Ehlers vom Landkreis war ein wenig neidisch auf Karin Jenta, weil sie nun statt viel Arbeit den Ruhestand genießen könne. Er überreichte auch die offizielle Urkunde, die bei solchen Anlässen fällig ist.



Eine Auswahlhilfe zum Musical-Besuch präsentierte abschließend eine Lehrer-Band. Katharina Melloh, Arne Fleischhut, Sabine Hermann, Tilman Hultsch und Carolin Richter spielten und sangen Musical-Melodien von traurig über schnulzig bis jazzig und zum Rat: Probier's mal mit Gemütlichkeit. Danach begann dann der gemütliche Teil, bei dem noch viele Erinnerungen an die gemeinsame „Schul“-Zeit mit Karin Jenta ausgetauscht wurden.





Potenzialanalyse an der IGS

Die Aufgabe scheint ganz einfach. Vier Schüler erhalten ein Arbeitsblatt, auf dem ein Quadrat eingezeichnet ist. Dann bekommt jeder ein Umschlag, in dem sich vier Puzzleteile befinden. Mit diesen Teilen lassen sich zwar alle vier Quadrate zusammensetzen, aber ganz so einfach ist es nicht. Man muss um die Ecke denken und viel Probieren. Außerdem sitzen da Michael Hellwig und Kai Kickler, die zwar Fragen

beantworten, aber keine Hilfestellung geben. Sie beobachten die Gruppe, machen sich Notizen zu jedem der Achtklässler und verraten nach der Übung die Lösung, die keine der beiden Gruppen komplett geschafft hat.

Was aussieht wie ein kleines wissenschaftliches Experiment, ist im Prinzip auch eins, das in eine zwei Schultage Potenzialanalyse eingebunden ist.

Die Jungen und Mädchen sollen ihre Stärken und Schwächen ausloten, die Analyse ist der Einstieg in die Berufsorientierung. Organisiert wird das Projekt vom Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft als Teil des Berufsorientierungsprogramms. Erziehungswissenschaftlerin Karen Sonnabend und ihre beiden Kollegen wollen mit einem Interessentest, einem handlungsorientierten Eignungstest sowie Sozialübungen herausbekommen, wo Stärken und Schwächen der Jugendlichen liegen und ihnen am Ende Hinweise für die mögliche berufliche Orientierung geben.

„Es geht um Teamfähigkeit, Frustrationstoleranz, Kommunikationsfähigkeit, Arbeitsverhalten und Selbsteinschätzung“, beschreibt Karen Sonnabend den Hintergrund der Übungen und Aufgaben. Beim handlungsorientierten Eignungstest muss beispielsweise ein Faden durch mehrere Nadellöcher gezogen werden (Auge-Hand-Koordination). Auch das Schneiden mit einem Skalpell, Zeichenübungen, bei denen Abstände zu schätzen sind, Spiegelbilder malen oder mit einem dicken Pinsel



sehr feine Dinge zu malen, gehört in diesen Bereich. Dabei geht es nicht nur ums handwerkliche oder künstlerische Geschick, sondern auch um Genauigkeit und Schnelligkeit, denn die Stoppuhr läuft mit. Auch eine Präsentation gehört zum Programm



der beiden Tage. Die Jungen und Mädchen können einen Beruf vorstellen oder ein Wunschthema beackern. Neben einem kurzen Vortrag soll ein Plakat den Vortrag unterstützen, der vier bis fünf Minuten dauert.

Zum Abschluss werden alle Tests ausgewertet, mit den Schülerinnen und Schülern besprochen und ihnen jeweils drei infrage kommende Berufsfelder aufgezeigt. In einem zweiten Schritt folgen dann noch Werkstatttage, in denen die Jungen und Mädchen dann in verschiedene Berufsfelder hineinschnuppern können und täglich von 8 bis 15 Uhr beispielsweise Fahrräder zusammenschrauben oder Blumengestecke zusammenstellen.



Die IGS Am Everkamp feiert ein Fußballfest in Wildeshausen

Zum diesjährigen Kreisentscheid von *Jugend trainiert für Olympia* stellte die IGS Am Everkamp gleich fünf Teams. Drei Jungenteams besetzt aus Schülern von jung bis alt und zwei Mädchenteams. Nach den durchwachsenden Leistungen der Jungenteams beim Barmer-Cup war den Kickern von Anfang an der große Wille anzumerken, es besser zu machen. Die älteste Jungenmannschaft ergatterte gegen starke Konkurrenz den guten zweiten Platz. Nur der mit Werderspielern gespickte Konkurrent von dem Gymnasium Wildeshausen war eine Nummer zu groß. Die Teams von DGB Ahlhorn und der RS Wildeshausen hatten keine Chance gegen unser Super-Team. Die sechs Tore teilten sich Tom Onken, Lucas Abel, Daniel Bacho und Leon Meyer untereinander auf. Aber egal wer spielte, alle zeigten fantastische Leistungen. Genauso war die Situation bei der zweiten Jungenmannschaft, die sogar das Turnier unbesiegt mit zwei Unentschieden und einem Sieg beendete. Der zweite Platz war auch für die Jungen III der Lohn. Die Schüler des siebten und achten Jahrgangs harmonisierten wunderbar miteinander. Angeführt durch die älteren Führungsspieler Ole Hinrichs, Tobi Klatte, Lasse Ostendorf, Donald Hoxha und Moritz Horn konnten sich die Jungsporne frei austo-

toben. Es war sogar ein Tick mehr drin, weil die beiden Unentschieden eher unglücklich waren. Die Überraschung des Teams war Jonas Wagner, der als „Spontanantwort“ sehr gut agierte. Die Torschützen waren Adrian Lankenau, Felix Jäger, Lasse Ostendorf und Tobias Klatte. Noch erfolgreicher als Jungen spielten unseren weiblichen „Küken“. Sie qualifizierten sich dominant für die nächste Runde, indem sie der Ahlhorner GvZ in zwei Spielen keine Chance ließen. Eine tolle Mannschaftsleistung krönten die „Knipserinnen“ Emilia Sofie Meyer und Edda Hach (die „Ahlhornachse“) mit ihren wunderschönen Toren. Auch die älteren Mädels zogen sich achtbar aus der Affäre. Gegen das starke Team des DGB Ahlhorn hatten sie trotz eines tollen Kampfgeistes jedoch keine Chance. Die beste Gelegenheit zum Tor vergab Emelie Hofmeister knapp. Im Endeffekt konnten sich zwei unserer fünf Teams für die nächste Runde qualifizieren. Die Mädchen III und die Jungs IV (kein Gegner auf Kreisebene).

Herr Brauser, Herr Schmidt und Herr Witthake bedanken sich über diesen Weg für ein tolles Event bei den Ausrichtern und bei unserem Förderverein, der unsere Anreise finanziell unterstützt hat. Ungefähr 50 Schüler unserer IGS durften bei bestem Wetter ein Fußballfest feiern. Wir freuen uns auf das nächste Turnier.



„...Noch fliegt die Graugans, spaziert der Storch
Durch unvergiftete Wiesen.
Ach, die Wolken
Wie Berge fliegen sie über die Wälder.
Wenn man hier keine Zeitung hält
Ist die Welt in Ordnung. ...“

Sarah Kirschs Gedicht „Sommer“ aus dem Band „Rückenwind“ (1976).

„Fairmittler“ schlichten Streit an der Schule



Die Ansagen waren nicht immer klar genug, aber das Nachhaken hat prima geklappt. Und den Blickkontakt haben Lana und Lucca immer gehalten. Das Lob für die beiden Fünftklässler kommt von Mitschülerin Sina. Alle drei gehören der Arbeitsgemeinschaft „Streitschlichtung“ an, die gerade in einem Rollenspiel versucht hat, einen fiktiven Streit zwischen Kim und

Kursleiterin Bettina Ummen zu lösen. Beide spielen Schülerinnen, die immer neue Zutaten in ein Getränk kippen, bis die eine vermutet, die andere habe Alkohol hinzu geschüttet. Darüber kommt es zum Streit, die Konfliktlöser sind gefragt.

Seit Beginn des Schuljahres gibt es die Arbeitsgemeinschaft an der IGS. Die Schule und der Oldenburger Verein Konflikterschlichtung, dessen Geschäftsführerin Veronika Hillenstedt, aus Wardenburg kommt, organisierten das Angebot. Geleitet wird die Arbeitsgemeinschaft von der ausgebildeten Mediatorin Bettina Ummen. Außerdem hat die Wirtschaftsingenieurin eine Ausbildung zum Kommunikationstrainer absolviert. Schon seit vielen Jahren bildet sie „Fairmittler“ an Schulen aus. „Wir helfen anderen Schülern, ihren Streit zu lösen“, beschreibt Bettina Ummen, die diese AG von der Lehrerin Kristina Ruder-Pöhlmann übernommen hat, die Aufgabe der künftigen Konfliktlotsen.

Voraussetzung dafür ist viel Übung. Immer wieder werden die einzelnen Schritte in Rollenspielen erarbeitet, denn es gibt klare Regeln für die Schlichter, die immer zu zweit auftreten. Es beginnt bei der Sitzordnung. Die Kontrahenten dürfen sich nicht „an die Wäsche gehen können“. Es darf immer nur einer reden. Wenn es turbulent wird, gehen die Schlichter rigoros dazwischen. Und immer wieder fassen sie das Gesagte zusammen, spiegeln die Äußerungen der Streithähne, bis sie das Gefühl haben, dass die Auseinandersetzung richtig wiedergegeben ist. Außerdem arbeiten sie sich mit gezielten Fragen zu den Gefühlen der Kontrahenten vor, um ihnen deutlich zu machen, was aggressives Verhalten bei anderen auslösen kann. Von „doof“ und „ängstlich“, kommen die künftigen Konfliktlotsen bald auf „traurig, einsam, ängstlich, nervös, unsicher oder bedroht“.



Begrüßung, Regeln erklären und Zustimmung der Streitenden einholen, beide Seiten anhören, Äußerungen spiegeln, beide Seiten darstellen, Ideen für eine Lösung sammeln und schließlich eine Lösung finden, sind Phasen der Konfliktlösung, die im Rollenspiel geübt werden. Ein „Reporter“ beobachtet das Spiel und bewertet es aus seiner Sicht nach einem vorgegebenen Muster.

„ich habe schon viel gelernt“, sagt Sina über die Arbeitsgemeinschaft. „Man muss viel machen, aber es ist ziemlich cool“, findet sie. An der Schule aber hat sie beobachtet, dass meist die größeren Schüler streiten. Doch auch die jetzigen Fünftklässler werden älter und werden dann ihr Wissen als

„Fairmittler“ gut gebrauchen und für ein besseres Zusammenleben an der Schule einsetzen können. Weil das so wichtig ist, wünscht sich nicht nur Bettina Ummen, dass sich mehr Schüler zu Konfliktlotsen ausbilden lassen. „Es wäre schön, wenn sich im nächsten Schuljahr noch mehr Jungen und Mädchen einen Ruck geben könnten“, sagt sie.



Gartenarbeitstag an der IGS

Er ist eine Augenweide, liegt mitten in Wardenburg, aber kaum jemand kennt seine sommerliche Blütenpracht. Es geht um den Bauerngarten der IGS in dem am Sonnabend wieder viele fleißige Hände Unkraut zupfen, Beete hacken, Johannisbeer-Sträucher setzen, Dahlien pflanzen und Maß nehmen, um das Gartenhaus vollenden zu können. „Herr Brauser, was ist das?“, schallt es immer wieder über das Gelände, wenn die Helfer Hilfe benötigen. Herr Brauser, das ist Biologielehrer Bert Brauser, der für die Schulgemeinschaft zu den beiden Gartenarbeitstagen im April eingeladen hat und natürlich kräftig mit anpackt.

Beete säubern, umgraben, Pflanzen umsetzen und einsetzen, Samen säen, Obstbäume in die Erde bringen, die Beerenobstbereiche umsetzen, die bunt angestrichenen Hochbeetkästen, die von Schülern des Wahlpflichtkurses unter Anleitung von Christine Bruns gefertigt wurden, mit Erde und Sträuchern vorbereiten, steht auf dem Arbeitsplan. Andre Penshorn, gelernter Schlosser,

nimmt Maß, um das Dach der Gartenhütte aus Trapez-Stahlblechen um ein Vordach zu erweitern, das bei Regen Schutz bieten kann. Das Regenwasser soll über die Dachrinne in einen Tank fließen und zur Bewässerung dienen. „Wenn wir noch jemanden finden würden, der uns einen Brunnen bohren würde, wäre das noch besser“, spinnt Penschorn schon weitere Pläne.



Derweil kniet Petra-Elke Barfuß aus Hundsmühlen im Beet und zupft eifrig Unkraut. Ihr Sohn besucht die IGS. „Ich finde die Idee des Bauerngartens als Lernort toll, und ich liebe Gartenarbeit“ begründet sie ihr Engagement. Sie fände es schön, wenn diese Idee auf die Schüler „überschwappen“ könnte und der Garten eine Wohlfühloase werden könnte.

Das mit der guten Idee hat auch Robin Baumgart aus Achternholt (Klasse 8c) an seinem schulfreien Sonnabend in die IGS gelockt. „Ich bin kein echter Gartenfan“, gesteht er freimütig, aber das Engagement hat ihn gereizt. Gemeinsam mit Mitschüler Tom Funke gräbt und hackt er in einem Beet.

„Die Quecke muss raus. Davon haben wir reichlich. Aber nicht in den Kompost, sonst verteilen wir sie wieder im ganzen Garten“, gibt Bert Brauser seinen Mitstreitern Tipps. Für ihn sind die Arbeitstage nur der Start in das Gartenjahr, denn die Pflege der Blumen und Pflanzen im Sommer ist genauso wichtig und sehr aufwendig und bleibt vor allem an ihm hängen. Deshalb wünscht sich der Biologe, dass die Schülerinnen und Schüler regelmäßig Zugang zum Garten haben, auch in den Pausen, um ihn sozusagen „in Besitz“ zu nehmen, als „ihren Garten“ anzuerkennen. Auch eine freiwillige Arbeitsgemeinschaft möchte er einrichten, in der sich „Jungen und Mädchen austoben können, die Lust haben, ökologisch zu denken“. Und nicht nur die Schüler sind nach seiner Auffassung gefragt,



auch die Kollegen müssten den Garten noch viel intensiver und regelmäßiger als Element des Unterrichts nutzen, schwebt ihm vor. „Es muss für alle an der IGS „ihr“ Garten werden.

Kleine Ansätze geben ihm dabei Mut. So hat beispielsweise eine Familie, deren Kind die 8. Klasse besucht und die ungenannt bleiben will, der Schule einen Rasenmäher für den Garten geschenkt, weil sie das Projekt so toll findet.



Ankündigungen / Mitteilungen:

Organisatorisches:

Unser Stundenplanraster:

offener Anfang		07:20 Uhr		
1. Std.	von	07:35 Uhr	bis	08:20 Uhr
2. Std.	von	08:20 Uhr	bis	09:05 Uhr
1. Pause	von	09:05 Uhr	bis	09:30 Uhr
3. Std.	von	09:30 Uhr	bis	10:15 Uhr
4. Std.	von	10:15 Uhr	bis	11:00 Uhr
2. Pause	von	11:00 Uhr	bis	11:20 Uhr
5. Std.	von	11:20 Uhr	bis	12:05 Uhr
6. Std.	von	12:05 Uhr	bis	12:50 Uhr
Mittagspause	von	12:50 Uhr	bis	13:35 Uhr
7. Std.	von	13:35 Uhr	bis	14:20 Uhr
8. Std.	von	14:20 Uhr	bis	15:05 Uhr

Öffnungszeiten des Sekretariats

Montag	von	7.00	bis	13.00 Uhr
Dienstag	von	7.00	bis	15.30 Uhr
Mittwoch	von	7.00	bis	13.00 Uhr
Donnerstag	von	7.00	bis	15.00 Uhr
Freitag	von	7.00	bis	13.00 Uhr

Kontakt

Telefon	04407/ 71740
Fax	04407/ 717411
E-m@il	schule@igs-am-everkamp.de

INFORMATIONEN DES LANDKREISES ZU WITTERUNGSBEDINGTEN UNTERRICHTSAUSFÄLLEN

Servicenummer: **0800/2779300**

Termine:

Was?	von / am	bis	Uhrzeit
Franzosen kommen	27. 04.2016	04. 05. 2016	
EWE - Baskets im Haus	02. 05. 2016		
Tag der offenen Tür an der IGS	03. 05. 2016		15.00 bis 17.00 Uhr
Anmeldungen Jahrgang 5	09. 05. 2016	11. 05. 2016	
Gesamtkonferenz	18. 05. 2016		
Englandfahrt Jahrgang 8	22. 05. 2016	28. 05. 2016	
Grundschulsportfest	25. 05. 2016		
Beginn mündliche Prüfungen	30. 05. 2016		
Jahrgangsfahrt 9 nach Berlin	06. 06. 2016	10. 06. 2016	
Klassenfahrten 10	10. 06. 2016	13. 06. 2016	
Sommerfest	17. 06. 2016		
Zeugnisausgabe	22. 06. 2016		





Integrierte Gesamtschule Am Everkamp

Am Everkamp 1 • 26203 Wardenburg
fon 04407/ 71740 • fax 04407/ 717411
e-m@il: schule@igs-am-everkamp.de
internet: www.igs-am-everkamp.de